

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
1.1 Aufbau und Struktur der Forschungsarbeit	4
1.1.1 Erster Bereich der Forschungsarbeit	4
1.1.2 Zweiter Bereich der Forschungsarbeit	9
2 Bezugsrahmen	13
2.1 Kontextualisierung des Bezugsrahmens	14
2.1.1 Mögliche Kontextsetzung	14
2.1.2 Organisationsentwicklung	15
2.1.3 Konturen der Organisationsentwicklung (OE)	16
2.1.4 OE als Bezugsrahmen	18
2.1.5 Funktionsweise von Unternehmen als soziales System und als Subjekt-System	21
2.1.6 Funktionsweise von Unternehmen als Entwicklungslogik	22
2.2 Bezugsrahmen – Theoriehintergrund soziales System	26
2.2.1 Kommunikation	27
2.2.2 (Selbst)referenz	28
2.2.3 Entscheidung und Rationalität	29
2.3 Bezugsrahmen – Theoriehintergrund Subjekt-System	34
2.3.1 Grundbegriffe der Theorie persönlicher Konstrukte	35
2.3.2 Anticipationsleistungen	39
2.3.3 Jenseits des Bewusstseins	41
2.4 Bezugsrahmen – Theoriehintergrund Laws of Forms	43
2.4.1 Triff eine Unterscheidung	45
2.4.2 Gesetze der Form	49

2.4.3	Die Form des Unterschieds im Subjekt-System	51
2.4.4	Die Form des Unterschieds im sozialen System	54
2.4.5	Gesetze der Form und der Bezugsrahmen	55
2.5	Bezugsrahmen – präzisierte entwicklungslogische Menge (So Su)	57
2.5.1	Gemeinsames Medium der Funktionsweise von Unternehmen in der entwicklungslogischen Menge (So Su)	59
2.5.2	Bezugsrahmen und thematische Bezüglichkeiten	61
3	Thematische Bezüglichkeiten	65
3.1	Thematische Bezüglichkeit – Anspruchsgroße Nachhaltigkeit	66
3.1.1	Konturen der Funktionsweise Nachhaltigkeit im Unternehmen	66
3.1.2	Nachhaltigkeit als Ressourcenumgang	68
3.1.3	Nicht reduzierbare und unverträgliche Größen	74
3.2	Thematische Bezüglichkeit – Anspruchsgroße Digitalisierung	76
3.2.1	Konturen der Funktionsweise Digitalisierung im Unternehmen	76
3.2.2	Das Digitale	79
3.2.3	Vernetzungsleistung und Digitaltechnik	80
3.2.4	Nicht reduzierbare und unverträgliche Größen	84
3.3	Thematische Bezüglichkeit – Anspruchsgroße Beschränkungsform der Entgrenzung	85
3.3.1	Hintergrund als Begrenztheit	86
3.3.2	Entgrenzung des Begrenzten	87
3.3.3	Beschränkung des Entgrenzten als mehr desselben	89
3.3.4	Beschränkung des Entgrenzten als weniger desselben	91
3.3.5	Nicht reduzierbare und unverträgliche Größen	96
3.4	Thematische Bezüglichkeit – Strukturierungshintergrund	97
3.4.1	Die Funktionsweise der Funktionsweise von Unternehmen	99
3.4.2	Entwicklungslogik	102
4	Empirie I – Möglichkeit und Vorbereitung	107
4.1	Empiriefähige Übersetzung – Denkplausibilitäten	108
4.1.1	Die Bedingung des Beobachtungsversuchs	108

4.1.2	Denkplausibilitäten des Beobachtungsversuchs	111
4.1.3	Ableitung der Denkplausibilitäten	113
4.1.4	Denkplausibilität Entscheidung	113
4.1.5	Denkplausibilität Führung	114
4.1.6	Denkplausibilität Kommunikation	115
4.1.7	Denkplausibilität Unternehmenszweck	116
4.1.8	Denkplausibilität Funktion der Person	117
4.1.9	Denkplausibilitäten zusammen	118
4.2	Empirischer Zugang – Aufstellung	119
4.2.1	Hintergrund der Aufstellungsarbeit	119
4.2.2	Praktikable Aufstellungsarbeit	120
4.2.3	Empirie und Theorie zur Aufstellungsarbeit	123
4.2.4	Kritik an Aufstellungsarbeit	127
4.3	Erfassungsvermögen – Repertory Grid-Methodik	128
4.4	Methodologie	133
4.4.1	Positionierung und Priorisierung	133
4.4.2	Methodologische Positionierung – Selektionsleistung	134
4.4.3	Methodologische Positionierung – Erkundungsmodus	137
4.4.4	Epistemologische Positionierung – Konstruktivismus	142
4.4.5	Epistemologische Positionierung – soziale Systeme (So)	144
4.4.6	Epistemologische Positionierung – Subjekt-System (Su)	147
4.4.7	Epistemologische Positionierung des zu Erkundenden	149
4.4.8	Epistemologische Positionierung der Erkundung	151
4.4.9	Methodologische Positionierung – Erfassungsvermögen	152
4.4.10	Methodologische Positionierung – Gütekriterien	154
5	Empirie II – Verdichtung und Umsetzung	157
5.1	Finale Forschungsfrage	157
5.2	Empirisches Design	162

6 Empirische Ergebnisse	167
6.1 Ergebnisse – Auswertungsverfahren	168
6.1.1 Auswertungsverfahren 1: Eyeball-Analysis	170
6.1.2 Auswertungsverfahren 2: Deskription der Parameter	170
6.1.3 Auswertungsverfahren 3: Elementdistanzen	171
6.1.4 Auswertungsverfahren 4: Hauptkomponentenanalyse	171
6.1.5 Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	176
6.1.6 Zusätzliches	180
6.2 Ergebnisse der Denkplausibilität <i>Führung</i>	180
6.2.1 Ergebnisse der Denkplausibilität Führung im Kontext bewährt	180
6.2.2 Ergebnisse der Denkplausibilität Führung im Kontext ansprüchig	185
6.2.3 Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	190
6.3 Ergebnisse der Denkplausibilität <i>Kommunikation</i>	191
6.3.1 Ergebnisse der Denkplausibilität Kommunikation im Kontext bewährt	192
6.3.2 Ergebnisse der Denkplausibilität Kommunikation im Kontext ansprüchig	197
6.3.3 Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	202
6.4 Ergebnisse der Denkplausibilität <i>Unternehmenszweck</i>	203
6.4.1 Ergebnisse der Denkplausibilität Unternehmenszweck im Kontext bewährt	203
6.4.2 Ergebnisse der Denkplausibilität Unternehmenszweck im Kontext ansprüchig	208
6.4.3 Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	213
6.5 Ergebnisse der Denkplausibilität <i>Entscheidung</i>	214
6.5.1 Ergebnisse der Denkplausibilität Entscheidung im Kontext bewährt	215
6.5.2 Ergebnisse der Denkplausibilität Entscheidung im Kontext ansprüchig	219
6.5.3 Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	224

6.6	Ergebnisse der Denkplausibilität <i>Funktion der Person</i>	225
6.6.1	Ergebnisse der Denkplausibilität Funktion der Person im Kontext bewährt	225
6.6.2	Ergebnisse der Denkplausibilität Funktion der Person im Kontext ansprüchig	230
6.6.3	Auswertungsschritt 5: Entwicklungslogische Nebeneinanderlegung	235
7	Andere (Dys)funktionsweise von Unternehmen – eine thesenhafte Erzählform	237
7.1	Thesenhafte Erzählung über zielgerichtete Einflussnahme	238
7.2	Thesenhafte Erzählung über das Material der Verständigung	240
7.3	Thesenhafte Erzählung über die Zweck-Mittel-Relation	242
7.4	Thesenhafte Erzählung über die Behauptung von Eingegen Ausgeschlossenes	244
7.5	Thesenhafte Erzählung über das, was Person im Unternehmen sein kann	247
8	Thesenhafte Erzählungen über thematische Bezüglichkeiten	251
8.1	Hintergrund der thesenhaften Erzählungen über die thematischen Bezüglichkeiten	252
8.1.1	Hintergrund der thesenhaften Erzählung über Nachhaltigkeit in der anderen (Dys)funktionsweise von Unternehmen	252
8.1.2	Hintergrund der thesenhaften Erzählung über Digitalisierung in der anderen (Dys)funktionsweise von Unternehmen	253
8.1.3	Hintergrund der thesenhaften Erzählung über Subjektivierung in der anderen (Dys)funktionsweise von Unternehmen	255
8.2	Vergleichende Darstellung	256
9	Limitationen und Implikationen	259
9.1	Limitationen	259
9.2	Implikationen	264
9.2.1	Übergreifend – Anwendung und Forschung	265
9.2.2	Spezifische Implikationen	266
	Literaturverzeichnis	269